

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Emine Demirbüken-Wegner (CDU)**

vom 24. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2021)

zum Thema:

Festakt am 14.11.2019 an der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik Berlin zu Ehren des 500-jährigen Stadtjubiläums von Havanna sowie Reise nach Kuba — wer war involviert und wie hoch waren die Kosten?

und **Antwort** vom 09. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mrz. 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26797

vom 24. Februar 2021

über Festakt am 14.11.2019 an der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik Berlin zu Ehren des 500-jährigen Stadtjubiläums von Havanna sowie Reise nach Kuba – wer war involviert und wie hoch waren die Kosten?

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung:

Nach Verlautbarungen über soziale Medien (Facebook u. a.) sowie nach Aussage von Mitgliedern der Schulgemeinschaft hat die Staatliche Ballettschule und Schule für Artistik einen Festakt als Gastgeber der Kubanischen Botschaft zum Anlass des 500-jährigen Stadtjubiläums von Havanna ausgerichtet.

1. Wie hoch waren die Kosten für den Festakt an der Staatlichen Ballettschule für Personal- und Sachkosten? (Bitte aufgeschlüsselt nach Leistungsposition und Träger bzw. bezahlender Stelle der Kosten).

2. Welcher Teilnehmerkreis wurde nach welchen Kriterien eingeladen und wer hat darüber entschieden?

3. Wer beauftragte die Staatliche Ballettschule mit der Vorbereitung und Durchführung des Festaktes und inwieweit stand dieser im Zusammenhang mit dem Bildungsauftrag der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik Berlin?

Zu 1.-3.:

Die Organisation von Veranstaltungen fällt in die Eigenverantwortlichkeit der Schule. Daher liegt die Verantwortung für ihre Planung und Durchführung bei der Schulleitung bzw. bei kleineren Einzelveranstaltungen bei der jeweiligen Lehrkraft. Beim angesprochenen Festakt anlässlich des 500-jährigen Stadtjubiläums Havannas

am 24. November 2019 erfolgten Planung, Einladungen, Organisationen und Durchführung der Veranstaltung in Form einer Zusammenarbeit zwischen der Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik mit der Botschaft der Republik Kuba.

4. Ist es zutreffend, dass während der Feier zwei Flugtickets nach Havanna an den damaligen Schulleiter Herrn Stabel überreicht wurden? Wenn ja, wer hat die Tickets in wessen Auftrag übergeben?

5. Sind die Tickets als Geschenk überreicht worden und in welchem Zusammenhang stand die Überreichung der Flugtickets mit der dienstlichen Tätigkeit des damaligen Schulleiters Herrn Stabel?

6. Ist die Reise als Dienstreise oder private Reise angemeldet und durchgeführt worden? In welchem Zeitraum fand sie statt? Trifft es zu, dass es sich dabei um den offiziellen Festakt in Havanna handelte? Wer flog im Rahmen dieser Reise noch mit?

7. Wie hoch waren die Gesamtkosten für Flugtickets und Reise und wer ist für diese auf gekommen? (Bitte eindeutige Kostenbelege beilegen).

Zu 4.-7.:

Die erfragten Dienstreiseangelegenheiten stehen im Zusammenhang mit einem laufenden Gerichtsverfahren, zu dem sich der Senat nicht öffentlich äußern kann.

8. Inwieweit hatte die Schulaufsicht und die Hausspitze der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Kenntnis über den Festakt in Berlin und die Reise nach Havanna?

Zu 8.:

Im Kontext von Kooperationen mit diplomatischen Vertretungen sind protokollarische Vorgaben einzuhalten. Diese sehen die Einbindung höchster politischer Vertreterinnen und Vertreter vor. Daher wurden zum genannten Festakt neben dem seiner Exzellenz, dem Botschafter von Kuba, auch der Regierende Bürgermeister von Berlin eingeladen. Aufgrund terminlicher Überschneidungen wurde eine Terminübernahme durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verfügt. Der genannte Festakt war daher bekannt.

Die Dienstreise des Schulleiters ist Gegenstand eines schwebenden Gerichtsverfahrens.

9. Trifft es zu, dass Frau Grit O., Leiterin der Stabsstelle zentral verwalteter Schulen und ehemalige Qualitätsbeauftragte für die Staatliche Ballettschule den Festakt maßgeblich mitgestaltete und zum Festakt nach Havanna mitgeflogen ist? War dieses Vorgehen mit der Senatsverwaltung für Bildung abgestimmt? Wenn nein, warum nicht? Ist bei Bekanntwerden im Nachhinein der zuständige Korruptionsbeauftragte informiert worden?

Zu 9.:

Die getroffenen Behauptungen treffen nicht zu.

10. Wie kommt es, dass Frau Grit O. immer noch in Verantwortung der Schulaufsicht für die Staatliche Ballettschule stehen soll, während Herr Rainer K. - ebenfalls Schulaufsicht - seinen Posten räumen musste?

Zu 10.:

Zu Personaleinzelangelegenheiten äußert sich der Senat nicht.

Berlin, den 9. März 2021

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie